

STEUERFÜSSE UND STEUERKRAFT

Tiefere Steuererträge, Steuerfüsse nicht weiter gesenkt

Nachdem der mittlere Steuerfuss im Kanton Luzern während zehn Jahren stets gesunken ist, steigt er 2011 erstmals wieder leicht an. Die Steuerkraft lag im Jahr 2010 mit 567 Millionen Franken knapp 1 Prozent tiefer als im Vorjahr.

Für drei Viertel der Luzerner Bevölkerung gilt im laufenden Jahr derselbe Steuerfuss wie im Jahr 2010. Zehn Gemeinden mit einer Steuerfussenkung stehen 13 mit einer Erhöhung gegenüber.

Die Ansätze erhöht haben insbesondere Gemeinden, deren Steuerfüsse im kantonalen Vergleich entweder besonders tief oder eher hoch sind. Die meisten Gemeinden verzeichnen gegenüber dem Vorjahr keine Veränderung, einige eine Reduktion des Steuerfusses.

Der Steuerertrag pro Einheit betrug 2010 insgesamt 567 Millionen Franken, rund 4,7 Millionen weniger als im Jahr 2009. Pro Einwohnerin und Einwohner lag die Steuerkraft bei 1'510 Franken (2009: 1'534 Fr.).

Die juristischen Personen trugen weniger als in den Vorjahren zu den Steuererträgen der Gemeinden bei. Ihr Anteil machte 2010 durchschnittlich 14,2 Prozent aus, variierte aber stark von Region zu Region. Mit den Tarifsenkungen bei der Gewinn- und Kapitalsteuer wurden die juristischen Personen entlastet, wie es die Steuergesetzrevision 2008 vorsah.

Steuerfüsse



Seite 2

Steuerkraft



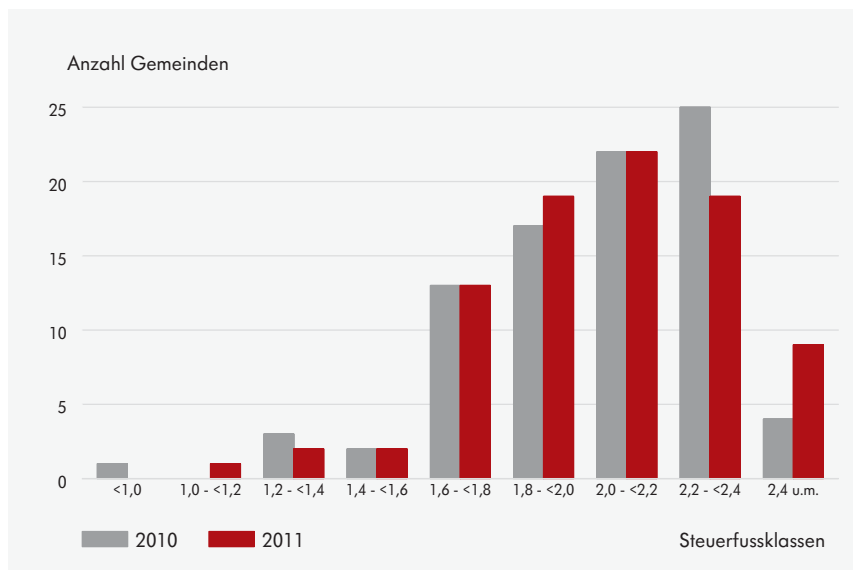
Seite 4

Übersichtstabellen

Jahr	Steuerfuss	Veränderung zum Vorjahr	Steuerkraft	Anteil juristische Personen
1991	1,9173			
1992	1,9324	-0,0123	1,85	4,0705
1993	1,9989	0,0150	1,85	4,0862
1994	2,0088	0,0666	1,85	4,1536
1995	2,0445	0,0099	1,90	4,2156
1996	2,0471	0,0357	1,90	4,2487
1997	2,0358	0,0025	1,90	4,2466
1998	2,0208	-0,0113	1,90	4,2335
1999	2,0195	-0,0150	1,90	4,2167
2000	2,0199	-0,0014	1,90	4,2129
2001	2,0112	0,0005	1,90	4,2110
2002	2,0041	-0,0087	1,90	
2003				

Seite 6

Gemeinden pro Steuerfussklasse Kanton Luzern



STKF12_2011

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Erhebung der Gemeindesteuern

Gebietsstand 1. Januar 2011

Steuerfüsse

Steuererhöhung am oberen und unteren Rand

Weniger Senkungen und mehr Erhöhungen als im letzten Jahr lassen den mittleren Steuerfuss der Luzerner Gemeinden im Jahr 2011 erstmals nach zehn Jahren wieder leicht ansteigen. In der Tendenz erhöhen Gemeinden mit besonders tiefen oder eher hohen Ansätzen ihre Steuerfüsse, während Steuerfussenkungen häufiger im Mittelfeld anzutreffen sind.

Im Jahr 2011 senken zehn Luzerner Gemeinden ihre Steuerfüsse, vier weniger als 2010. Die Reduktionen fallen mit 0,05 oder 0,1 Einheiten leicht tiefer aus als im Vorjahr.

Mit Adligenswil, Buchrain, Ebikon, Gisikon und Udligenswil gehört die Hälfte der zehn Gemeinden mit Steuerfussenkungen zur Agglomeration Luzern. Die zwei Gemeinden Malers und Oberkirch senken ihren Steuerfuss zum zweiten Mal in Folge.

Insgesamt weisen die Gemeinden, die 2011 ihre Steuerfüsse reduzieren, weder besonders tiefe noch überdurchschnittlich hohe Ansätze aus.

Im laufenden Jahr gilt somit für rund 12 Prozent der Luzerner Wohnbevölkerung ein tieferer Gemeindesteuerfuss als im Jahr 2010. Für rund drei Viertel der Bevölkerung ändern sich die Steuerfüsse nicht.

2011 jeweils 0,2 Einheiten über dem Ansatz des Vorjahres.

Die Ansätze werden vor allem in Gemeinden erhöht, die sich am unteren oder am oberen Rand der Steuerfussklassen befinden. Meggen verzeichnet trotz einer Erhöhung um 0,115 Einheiten weiterhin den tiefsten Steuerfuss im Kanton (1,035). Den höchsten Ansatz von 2,4 Einheiten erheben neu neun Gemeinden, gegenüber vier im Vorjahr.

STEUEREINHEITEN

Das kantonale Steuergesetz legt die Steuer je Einheit auf Einkommen, Vermögen, Kapital und Gewinn fest. Dieser Betrag wird mit dem Steuerfuss des Kantons, demjenigen der Gemeinden und teilweise der Landeskirchen multipliziert, woraus sich der effektive Steuerbetrag ergibt.

Der Steuerfuss für die **Staatssteuer**, der kantonsweit einheitlich ist, beträgt 2011 unverändert 1,50 Einheiten. Er wird vom Kantonsrat auf Antrag des Regierungsrates jeweils für ein Jahr festgesetzt.

Den **Steuerfuss** der Gemeinden bestimmen die Gemeindeversammlungen beziehungsweise -parlamente. Im Jahr 2011 beträgt der tiefste Gemeindesteuerfuss 1,035 Einheiten und der höchste 2,4.

Zudem erheben die drei Landeskirchen bei Konfessionsangehörigen und juristischen Personen die **Kirchensteuer**. Der Ansatz der römisch-katholischen Kirche variiert im Jahr 2011 je nach Kirchgemeinde zwischen 0,18 und 0,45 Einheiten, jener der evangelisch-reformierten Kirche zwischen 0,22 und 0,4 Einheiten. Der Steuerfuss für Angehörige der christ-katholischen Kirche beträgt überall im Kanton 0,31 Einheiten.

Steuerfuss in 13 Gemeinden erhöht

In 13 Gemeinden werden die Steuerfüsse erhöht oder die im Vorjahr gewährten Rabatte aufgehoben; das sind drei Gemeinden mehr als im Vorjahr.

Eine Steuerfusserhöhung haben überwiegend ländlich geprägte Gemeinden beschlossen, darunter mehrere aus den Regionen Willisau und Unteres Wiggertal. In Sempach, Schüpfheim und Ufhusen, den drei Gemeinden mit den grössten Zunahmen, liegen die Steuerfüsse

Mittlerer Steuerfuss steigt wieder leicht an

Nachdem der mittlere Steuerfuss der Luzerner Gemeinden ein Jahrzehnt lang stets gesunken ist, steigt er im Jahr 2011 um 0,0084 auf 1,8303 Einheiten an (provisorischer Wert). Der letzte Anstieg des mittleren Steuerfusses war im Jahr 2000 erfolgt, damals um 0,0005 Einheiten auf einen Stand von 2,0199.

Heute gilt für ein Viertel der Luzerner Gemeinden respektive 39 Prozent der Bevölkerung ein



In Rothenburg

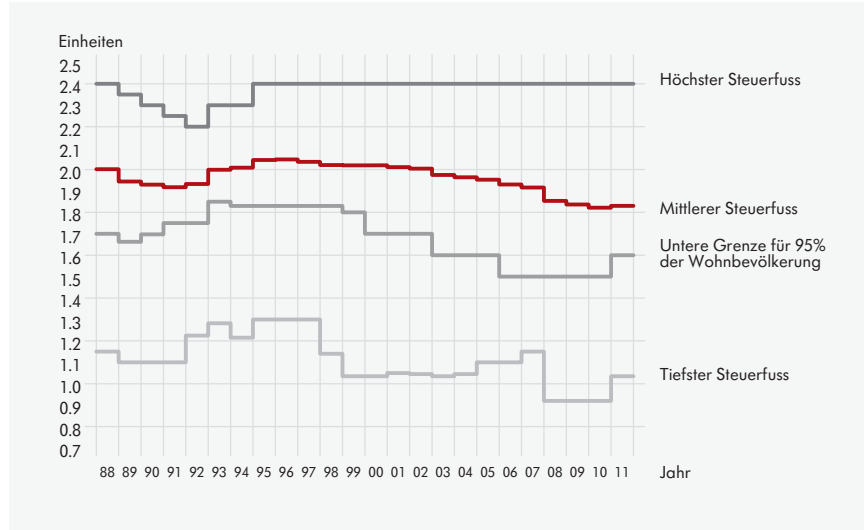
Gemeindesteuerfuss unter dem kantonalen Mittel; für 61 Prozent der Bevölkerung gilt dagegen ein überdurchschnittlicher Steuerfuss. Dieses Verhältnis hat sich seit der Jahrtausendwende kaum verändert.

Der grösste Rückgang des mittleren Steuerfusses ereignete sich auf das Jahr 2008. Die seither erfolgten Veränderungen – Senkungen wie Erhöhungen – verteilen sich über das gesamte Kantonsgebiet. In den Gemeinden des ehemaligen Amts Willisau erhöhte sich der durchschnittliche Steuerfuss um 0,0108 Einheiten, während die übrigen Ämter unter dem Strich eine Senkung um bis zu 0,0387 Einheiten (Amt Sursee) verzeichneten.

Höhere Steuerfüsse im Westen

Knapp 15 Prozent der Bevölkerung wohnt in einer der 28 Gemeinden mit Steuerfüssen von 2,2 Einheiten oder mehr. Die meisten dieser Gemeinden liegen im Entlebuch oder im Amt Willisau. Mit Ausnahme von Altshofen, Dagmersellen und Nebikon im Unteren Wiggertal weist in

Extrem- und Mittelwerte der Gemeindesteuerfüsse (Einwohner- und Bürgergemeinden inkl. Rabatte) seit 1988 Kanton Luzern



STKF04

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT - Erhebung der Gemeindesteuern

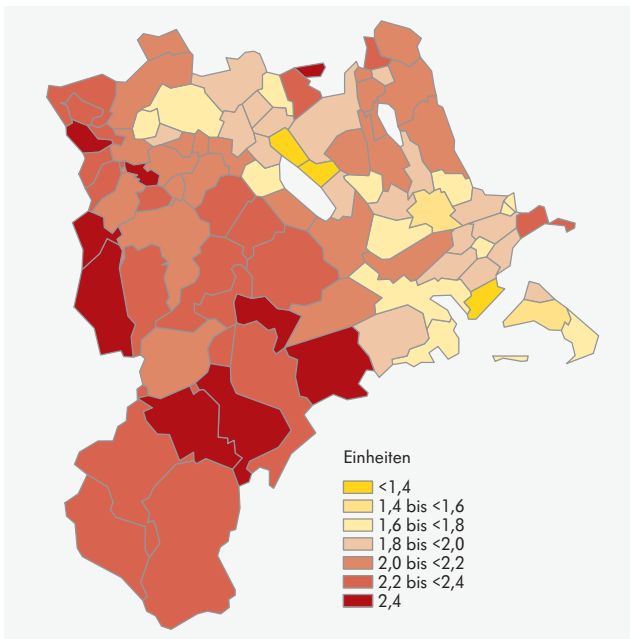
diesen beiden Regionen keine Gemeinde einen Steuerfuss unter zwei Einheiten auf.

Fünf Gemeinden mit maximal 1,5 Einheiten

Neben Meggen bleiben im Jahr 2011 weiterhin Eich und Schenkon am Sempachersee mit jeweils

1,3 Einheiten die steuergünstigsten Gemeinden im Kanton. Zusammen mit Weggis und Eschenbach gehören sie zu den fünf Gemeinden mit Steuerfüssen von 1,5 Einheiten oder weniger. In diesen Gemeinden wohnen 4,9 Prozent der Luzerner Wohnbevölkerung.

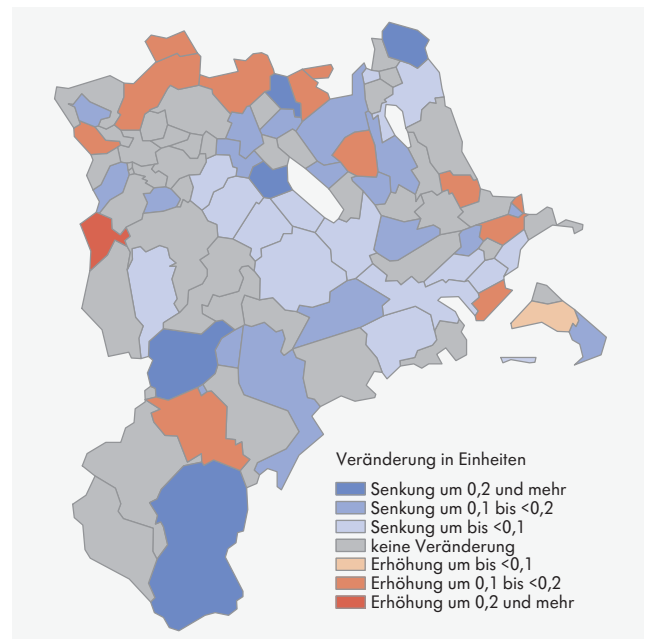
Steuerfüsse 2011 Gemeinden des Kantons Luzern



KG02H

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT - Erhebung der Gemeindesteuern
Gebietsstand 1. Januar 2011

Steuerfussänderungen 2008 bis 2011 Gemeinden des Kantons Luzern



KG03

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT - Erhebung der Gemeindesteuern
Gebietsstand 1. Januar 2011

Steuerkraft

Erträge von juristischen Personen gesunken

Die Steuerkraft der Luzerner Gemeinden war im Jahr 2010 rückläufig. Die in den Steuergesetzrevisionen beschlossenen Entlastungen begünstigten diese Entwicklung. Im kantonsweiten Mittel stammen 14,2 Prozent der Steuereinnahmen von juristischen Personen.

Die Einnahmen der Luzerner Gemeinden aus der ordentlichen Gemeindesteuer waren im Jahr 2010 zum dritten Mal in Folge rückläufig. Sie beliefen sich insgesamt auf 1,03 Milliarden Franken, 1,6 Prozent weniger als im Vorjahr.

Tiefere Steuerkraft als im Vorjahr

Dieser Rückgang ist sowohl auf den bis 2010 sinkenden mittleren Steuerfuss als auch auf eine Verringerung des Ertrags pro Steuereinheit zurückzuführen. Im Jahr 2010 betrug die absolute Steuerkraft 567 Millionen Franken und lag damit 0,8 Prozent unter dem Wert des Vorjahrs. Damit entwickelte sich die Steuerkraft nach zwei Jahrzehnten beinahe stetigen nominellen Wachstums zum zweiten Mal in Folge negativ.

Einerseits lässt sich dies mit dem Konjunkturverlauf der Jahre 2008 und 2009 erklären: Abnehmende Umsätze in vielen Unternehmen sowie Vermögensverluste an den Börsen minderten die Erträge aus Gewinn- und Vermögenssteuer und damit auch die Steuerkraft in den Folgejahren. Andererseits wurden die Steuerpflichtigen durch zwei Gesetzesrevisionen (siehe Box) entlastet, was sich ebenfalls auf die Steuererträge der Gemeinden auswirkte.

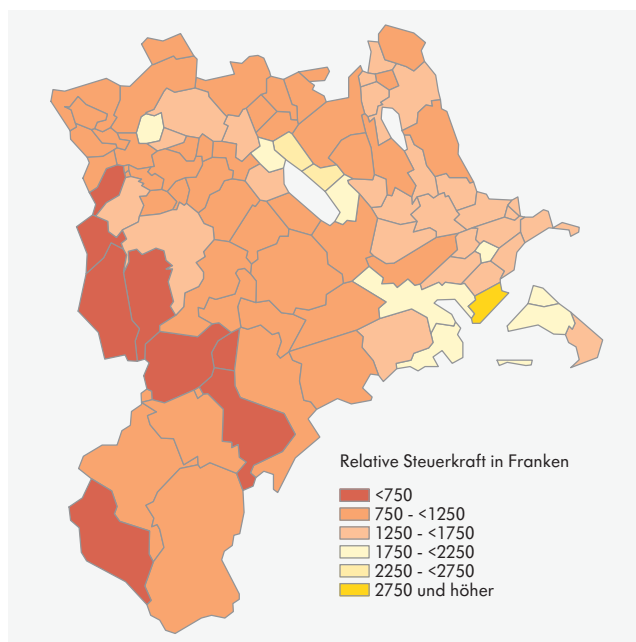
Bei der relativen Steuerkraft – der Steuerkraft pro Einwohnerin und Einwohner – wurde 2010 gegenüber dem Vorjahr ein Minus von 1,6 Prozent verzeichnet. Sie lag im kantonalen Mittel bei einem Betrag von 1'510 Franken (provisorischer Wert). 61 der 87 Gemeinden wiesen eine tiefere relative Steuerkraft aus als

2008. In einigen Fällen machte der Rückgang mehr als ein Fünftel des Gesamtbetrags aus, so in Neudorf, Escholzmatt, Menznau und Büron. Greppen, Römerswil und Ermensee verzeichneten 2010 mit Zunahmen von über 20 Prozent die stärksten Erhöhungen der relativen Steuerkraft innert zwei Jahren.

Relative Steuerkraft sinkt von Ost nach West

Die relative Steuerkraft unterscheidet sich beträchtlich zwischen den Luzerner Gemeinden, weil sich weder die einkommensstarken und vermögenden Personen noch die Produktionsstandorte der Unternehmen gleichmässig über das gesamte Kantonsgebiet verteilen. Im Jahr 2010 reichte die Spannweite der relativen Steuerkraft von 520 Franken

Relative Steuerkraft 2010
Gemeinden des Kantons Luzern



KG05 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT - Erhebung der Gemeindesteuern; Gemeindefinanzstatistik
Gebietsstand 1. Januar 2011

STEUERGESETZREVISIONEN

Die **Steuergesetzgebung** beeinflusst – etwa über die geltenden Tarife und Abzüge – massgeblich die Steuererträge und die Steuerkraft der Gemeinden. Im Jahr 2007 hiess die Luzerner Stimmbevölkerung die kantonale **Steuergesetzrevision 2008** gut. Sie sah vor, die Steuerpflichtigen im Zeitraum von 2007 bis 2010 um geschätzte 250 Millionen Franken jährlich zu entlasten; davon entfielen 55 Prozent auf die Gemeindesteuern. Per 2008 und 2009 wurden vor allem Entlastungen für natürliche Personen umgesetzt, so der Ausgleich der kalten Progression, Tarifsenkungen auf Einkommen und Vermögen und die Erhöhung der Kinderabzüge. Im Besteuerungsjahr 2010 folgten Tarifsenkungen bei der Gewinn- und Kapitalsteuer zu Gunsten der juristischen Personen. Der Rückgang der Steuerkraft seit 2008 ist wenigstens teilweise darauf zurückzuführen.

Mit der **Steuergesetzrevision 2011**, die das Stimmvolk im September 2009 angenommen hat, wird die Politik der kontinuierlichen Steuerentlastungen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit fortgesetzt. Die Halbierung der Gewinnsteuer auf 2012 führte bereits im Jahr 2010 zu einzelnen Gewinnoptimierungen bei den Unternehmen. Ferner wird der Einkommenstarif zugunsten des Mittelstands korrigiert und die kalte Progression ausgeglichen.

in Romoos bis zu 4'065 Franken in Meggen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Spannweite zwischen den beiden Extremen geringfügig vergrössert.

In über drei Viertel der Luzerner Gemeinden liegt die relative Steuerkraft innerhalb einer Bandbreite von 750 bis 1'750 Franken. Werte deutlich über dem kantonalen Mittel weisen mit Meggen, Eich, Schenkon und Weggis die vier Gemeinden mit besonders tiefen Steuerfüssen aus. Die Stadt Luzern gehört mit einer relativen Steuerkraft von 1'986 Franken ebenfalls zu den ressourcenstarken Gemeinden.

Die acht Gemeinden mit einer relativen Steuerkraft von weniger als 750 Franken pro Einwohnerin und Einwohner haben – mit Ausnahme von Romoos – einen Steuerfuss von 2,2 Einheiten oder mehr.

86 Prozent stammen von natürlichen Personen

In allen Gemeinden wird der grösste Teil der ordentlichen Gemeindesteuern von unselbständig Erwerbenden (inkl. Nichterwerbstätige) entrichtet: 2010 betrug der Anteil im kantonalen Durchschnitt rund 71 Prozent. Während dieser Wert zwischen den

Analyseregionen nur geringfügig variiert, zeigen sich beim Vergleich einzelner Gemeinden beträchtliche Unterschiede. So machte der Anteil der unselbständig Erwerbenden am Steuerertrag in Altshofen und Zell 43 respektive 47 Prozent aus, in Honau und Meggen hingegen 84 Prozent.

Die übrigen knapp 30 Prozent der ordentlichen Gemeindesteuererträge stammten rund zur Hälfte von juristischen Personen. Hier zeigen sich bedeutende Unterschiede zwischen den Regionen: Während in der Analyseregion Unteres Wiggertal knapp 20 Prozent von juristischen Personen stammten, betrug ihr Anteil im Agglomerationsumland und im Entlebuch weniger als 10 Prozent. In letzteren beiden Regionen ist hingegen der Anteil der Selbständigwerbenden überdurchschnittlich hoch (Entlebuch 11,7%; Agglomerationsumland 11,2%).

Im Vergleich mit dem Jahr 2008 ist der Steueranteil der juristischen Personen nur in der Region Sursee/Sempachersee angewachsen. Dieser Anstieg trotz Verminderung der steuerlichen Belastung widerspiegelt die dynamische Entwicklung dieser Wirtschaftsregion. Eine grosse



Blick über den Rotsee

Zunahme verzeichnete beispielsweise Oberkirch mit 15,5 Prozent gegenüber 8,6 Prozent im Jahr 2008. In den übrigen Analyseregionen zeigt sich eine andere Tendenz: Ist der Anteil der durch juristische Personen generierten Steuereinnahmen in einer Gemeinde besonders hoch, ging die relative Steuerkraft überdurchschnittlich stark zurück. ■

Steuererträge nach Art der Steuerpflichtigen 2010 Analyseregionen des Kantons Luzern

Analyseregion	Ordentliche Gemeindesteuer ¹ in 1000 Fr.	Anteile in Prozent					
		Natürliche Personen			Juristische Personen		
		unselbstän- digerwer- bend ²	selbstän- digerwer- bend	Landwirte	beschränkt Steuer- pflichtige	2010	2008
Kanton Luzern	1 014 276	71,2	8,3	2,0	4,3	14,2	17,7
Agglomeration (Luzerner Teil)	575 478	71,8	7,5	0,3	5,2	15,2	19,9
Agglomerationsumland	58 398	75,5	11,2	3,4	3,6	6,2	8,2
Seetal	60 426	71,6	9,4	4,9	3,9	10,1	12,3
Sursee/Sempachersee	96 163	70,0	8,1	2,0	3,7	16,2	15,4
Umland Sursee/Sempachersee	53 492	72,3	10,1	5,1	2,0	10,5	14,4
Unteres Wiggertal	47 577	68,7	7,1	2,3	2,4	19,4	21,3
Willisau	65 287	66,3	9,1	6,3	2,3	15,9	17,3
Rottal-Wolhusen	28 990	71,0	9,7	5,0	2,8	11,5	14,8
Entlebuch	28 465	67,1	11,7	8,4	3,1	9,6	13,9

STEAR02

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik

Gebietsstand 1. Januar 2011

1 Ohne Sondersteuern auf Kapitalabfindungen

2 Unselbständig Erwerbende inkl. Quellensteuerpflichtige

GLOSSAR

Die **ordentlichen Gemeindesteuern** umfassen die Einkommens-, Vermögens- und Quellensteuern der natürlichen Personen sowie die Kapital- und Gewinnsteuern der juristischen Personen. Zum Vergleich von Gemeinden mit unterschiedlichen Steuerfüssen und Einwohnerzahlen wird daraus die absolute und die relative Steuerkraft berechnet.

Die **absolute Steuerkraft** bezeichnet den Ertrag der ordentlichen Gemeindesteuern dividiert durch den Steuerfuss. Sie wird auch als Steuerertrag einer Einheit bezeichnet.

Die **relative Steuerkraft** entspricht der absoluten Steuerkraft geteilt durch die mittlere Wohnbevölkerung. Als Steuerkraft pro Kopf gibt sie Auskunft über die wirtschaftliche Situation der Steuerpflichtigen.

Entwicklung der Steuerfüsse und der Steuerkraft 1991 bis 2011
Kanton Luzern

	Mittlere Steuerfüsse					Steuerkraft					
	Einwohner- und Bürgerge- meinde (inkl. Rabatte)		Staats- steuer	Total Staats-, Gemeinde- und Kirchensteuer		Ordentliche Gemeinde- steuern in 1000 Fr.		Absolute Steuerkraft in 1000 Fr.		Relative Steuerkraft in Fr.	
	Total	Differenz zum Vorjahr		Kath.	Ref.	Total	Differenz zum Vorjahr in %	Total	Differenz zum Vorjahr in %	Total	Index (1991 = 100)
1991	1,9173	-0,0123	1,85	4,0705	4,0343	613 726	1,96	320 094	2,61	974	100,00
1992	1,9324	0,0150	1,85	4,0862	4,0494	651 499	6,15	337 151	5,33	1 015	104,11
1993	1,9989	0,0666	1,85	4,1536	4,1163	738 353	13,33	369 372	9,56	1 097	112,53
1994	2,0088	0,0099	1,90	4,2156	4,1764	764 914	3,60	380 773	3,09	1 122	115,15
1995	2,0445	0,0357	1,90	4,2487	4,2120	823 565	7,67	402 812	5,79	1 184	121,51
1996	2,0471	0,0025	1,90	4,2466	4,2145	820 074	-0,42	400 605	-0,55	1 170	120,08
1997	2,0358	-0,0113	1,90	4,2335	4,2012	826 169	0,74	405 816	1,30	1 184	121,49
1998	2,0208	-0,0150	1,90	4,2167	4,1805	849 620	2,84	420 430	3,60	1 225	125,67
1999	2,0195	-0,0014	1,90	4,2129	4,1783	879 049	3,46	435 289	3,53	1 264	129,68
2000	2,0199	0,0005	1,90	4,2118	4,1790	885 073	0,69	438 169	0,66	1 266	129,89
2001	2,0112	-0,0087	1,90	4,2013	4,1701	943 219	6,57	468 985	7,03	1 343	137,82
2002	2,0041	-0,0071	1,85	4,1413	4,1127	1 012 632	7,36	505 276	7,74	1 436	147,33
2003	1,9746	-0,0295	1,70	3,9563	3,9296	994 504	-1,79	503 651	-0,32	1 421	145,85
2004	1,9638	-0,0108	1,70	3,9476	3,9215	1 005 929	1,15	512 236	1,70	1 440	147,80
2005	1,9527	-0,0111	1,70	3,9372	3,9090	1 002 574	-0,33	513 437	0,23	1 436	147,40
2006	1,9303	-0,0224	1,60	3,8117	3,7859	1 048 634	4,59	543 251	5,81	1 510	154,97
2007	1,9161	-0,0142	1,60	3,7929	3,7709	1 095 006	4,42	571 482	5,20	1 573	161,42
2008	1,8537	-0,0624	1,50	3,6274	3,6066	1 084 798	-0,93	585 204	2,40	1 591	163,22
2009	1,8367	-0,0170	1,50	3,6085	3,5883	1 049 185	-3,28	571 227	-2,39	1 534	157,46
2010	1,8219	-0,0148	1,50	3,5938	3,5720	1 032 227	-1,62	566 552	-0,82	1 510	154,94
2011	1,8303	0,0084	1,50	3,6023	3,5804

Gebietsstand 1. Januar 2011

Mittlere Steuerfüsse 2011 und relative Steuerkraft 2010 provisorisch

LUAKST02

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Erhebung der Gemeindesteuern; Gemeindefinanzstatistik

Steuerfüsse 2011 und Steuerkraft 2010 nach Gemeinden mit Vergleichsjahr 2008

	Steuerfüsse 2011					Steuerkraft 2010						
	Einwohnergemeinde		Total Staats-, Gemeinde- und Kirchensteuer		Veränderung Gemeindesteuer	Ordentliche Gemeinde- steuern in 1000 Fr.	Absolute Steuerkraft in 1000 Fr.	Relative Steuerkraft			Verände- rung seit 2008 in %	
	Steuerfuss	Rabatt	Total	Kath.	Ref.			seit 2010	seit 2008	in Fr.		Index (Kanton = 100)
Kanton Luzern	1,8385	0,0082	1,8303	3,6023	3,5804	0,0084	-0,0234	1 032 227	566 552	1 510	100,00	-5,07
Amt Luzern	1,7299	0,0098	1,7201	3,4711	3,4701	0,0008	-0,0256	536 538	312 066	1 815	120,23	-5,55
Adligenswil	1,9000	—	1,9000	3,6275	3,6500	-0,0500	-0,0500	16 852	8 642	1 576	104,39	-5,81
Buchrain	1,9000	—	1,9000	3,6700	3,6500	-0,1000	-0,1000	16 043	8 021	1 391	92,11	0,94
Dierikon	1,6500	—	1,6500	3,3900	3,4000	—	—	4 677	2 835	1 963	130,02	-14,35
Ebikon	1,9000	—	1,9000	3,6250	3,6500	-0,0500	-0,0500	34 760	17 826	1 488	98,52	-0,76
Gisikon	1,7000	—	1,7000	3,4400	3,4500	-0,1000	-0,1000	3 335	1 853	1 732	114,69	-1,88
Greppen	1,8500	—	1,8500	3,7000	3,6000	—	—	3 375	1 824	1 887	124,95	24,17
Honau	1,7000	—	1,7000	3,4400	3,4500	—	0,1000	999	588	1 637	108,39	4,52
Horw	1,6000	—	1,6000	3,3500	3,3500	—	—	37 575	23 484	1 764	116,83	-5,13
Kriens	1,9000	—	1,9000	3,6700	3,6500	—	-0,0500	68 187	35 888	1 366	90,50	-2,39
Luzern	1,7500	—	1,7500	3,5000	3,5000	—	-0,0586	267 970	153 126	1 986	131,54	-5,83
Malters	2,0500	—	2,0500	3,8900	3,8000	-0,0500	-0,1500	15 248	7 261	1 096	72,60	1,82
Meggen	1,1500	0,1150	1,0350	2,7305	2,7850	0,1150	0,1150	24 551	26 686	4 065	269,26	-9,92
Meierskappel	2,2500	—	2,2500	4,1000	4,0000	—	—	3 996	1 776	1 433	94,93	2,21
Root	1,9500	—	1,9500	3,6900	3,7000	—	0,1000	12 634	6 479	1 454	96,28	-15,86
Schwarzenberg	2,4000	—	2,4000	4,3500	4,1500	—	—	3 828	1 595	978	64,77	1,34
Udligenswil	1,8500	—	1,8500	3,6500	3,6000	-0,0500	-0,0500	6 098	3 209	1 473	97,55	-3,22
Vitznau	1,7500	—	1,7500	3,6500	3,5000	—	-0,1000	2 906	1 661	1 320	87,43	-4,98
Weggis	1,4500	—	1,4500	3,1900	3,2000	—	0,0500	13 504	9 313	2 210	146,38	-14,96
Amt Hochdorf	1,9258	—	1,9258	3,7041	3,6619	0,0130	-0,0209	164 212	85 848	1 305	86,45	-5,43
Aesch	2,2000	—	2,2000	4,0500	3,9200	—	—	2 888	1 313	1 366	90,47	15,42
Altwis	1,9500	—	1,9500	3,7300	3,6700	—	—	771	395	1 026	67,98	-18,93
Ballwil	1,6000	—	1,6000	3,3500	3,3200	0,1000	0,1000	5 159	3 439	1 366	90,49	-5,75
Emmen	2,0500	—	2,0500	3,8350	3,8000	—	—	71 253	34 758	1 244	82,41	-11,03
Ermensee	2,0000	—	2,0000	3,7800	3,7200	—	—	2 242	1 121	1 325	87,76	20,47
Eschenbach	1,5000	—	1,5000	3,2700	3,2200	0,1500	—	6 946	5 145	1 500	99,35	-6,07
Hitzkirch	2,0000	—	2,0000	3,7800	3,7200	—	-0,0858	11 850	5 925	1 270	84,12	-1,98
Hochdorf	1,9000	—	1,9000	3,6600	3,6200	—	—	21 118	11 115	1 294	85,68	-1,81
Hohenrain	2,0500	—	2,0500	3,9500	3,7700	—	—	5 132	2 503	1 049	69,46	-8,55
Inwil	1,9000	—	1,9000	3,6400	3,6200	—	—	5 771	3 038	1 436	95,12	-5,25
Rain	1,9000	—	1,9000	3,7400	3,6200	—	—	5 788	3 046	1 297	85,89	-2,41
Römerswil	2,0000	—	2,0000	3,9000	3,7200	—	-0,1000	3 826	1 913	1 185	78,50	22,94
Rothenburg	1,7500	—	1,7500	3,4625	3,5000	—	-0,1000	19 643	11 225	1 577	104,43	0,43
Schongau	2,0000	—	2,0000	3,9200	3,7200	—	-0,2000	1 825	913	1 063	70,37	9,61

Steuerfüsse 2011 und Steuerkraft 2010 nach Gemeinden mit Vergleichsjahr 2008

Einwohnergemeinde	Steuerfüsse 2011					Steuerkraft 2010						
	Total Staats-, Gemeinde- und Kirchensteuer			Veränderung Gemeindesteuer		Ordentliche Gemeindesteuern in 1000 Fr.	Absolute Steuerkraft in 1000 Fr.	Relative Steuerkraft				
	Steuerfuss	Rabatt	Total	Kath.	Ref.			seit 2010	seit 2008	in Fr.	Index (Kanton = 100)	Veränderung seit 2008 in %
Amt Sursee	1,9020	0,0046	1,8973	3,6786	3,6265	0,0123	-0,0387	182 322	96 722	1 379	91,33	-2,64
Beromünster	1,9500	—	1,9500	3,7700	3,6700	-0,1000	-0,1000	11 334	5 529	1 207	79,93	3,01
Büron	1,9500	—	1,9500	3,7500	3,6700	—	—	4 289	2 200	1 006	66,65	-22,54
Buttisholz	2,2000	—	2,2000	4,0500	3,9200	—	-0,0500	7 284	3 311	1 078	71,43	-1,36
Eich	1,4000	0,1000	1,3000	2,9800	3,0200	—	-0,1000	5 844	4 495	2 718	180,00	11,32
Geuensee	1,9500	—	1,9500	3,7800	3,6700	—	-0,1500	5 561	2 852	1 194	79,09	11,13
Grosswangen	2,2500	—	2,2500	4,0750	3,9700	-0,0500	-0,0500	6 551	2 848	971	64,30	-9,14
Hildisrieden	1,7500	—	1,7500	3,5500	3,4700	—	-0,1000	4 889	2 794	1 480	98,00	-3,59
Knutwil	1,9500	—	1,9500	3,8000	3,6700	—	-0,1000	4 612	2 365	1 253	82,98	-0,90
Mauensee	2,1000	—	2,1000	3,8500	3,8200	-0,1000	-0,1000	3 047	1 385	1 205	79,82	-5,25
Neudorf	2,1000	—	2,1000	3,9000	3,8200	—	0,1000	2 402	1 144	979	64,86	-31,48
Neuenkirch	2,1000	—	2,1000	3,9300	3,8200	—	-0,0500	14 772	7 034	1 163	77,05	2,13
Notwil	2,0500	—	2,0500	3,8350	3,7700	—	-0,0500	8 253	4 026	1 211	80,19	-4,77
Oberkirch	1,6500	—	1,6500	3,3600	3,3700	-0,0500	-0,2000	10 107	5 946	1 641	108,66	9,11
Pfeffikon	2,4000	—	2,4000	4,3500	4,1200	0,1500	0,1500	1 713	761	1 040	68,88	-8,08
Rickenbach	2,2500	—	2,2500	4,0500	3,9700	—	0,1000	5 780	2 569	1 136	75,21	5,18
Ruswil	2,2000	—	2,2000	4,0400	4,0000	—	-0,0500	15 402	7 001	1 067	70,65	-3,06
Schenkon	1,3000	—	1,3000	3,0500	3,0200	—	—	7 834	6 026	2 379	157,57	-5,87
Schlierbach	1,7500	—	1,7500	3,5500	3,4700	—	-0,2200	1 144	654	957	63,41	-7,63
Sempach	1,8000	—	1,8000	3,5200	3,5200	0,2000	—	11 391	7 119	1 788	118,44	3,36
Sursee	1,8500	—	1,8500	3,6000	3,5700	—	—	32 084	17 343	1 945	128,84	-2,38
Triengen	1,8000	—	1,8000	3,5550	3,5200	0,1500	0,1508	8 657	5 247	1 201	79,57	-7,91
Wolhusen	2,3000	—	2,3000	4,1500	4,1000	—	—	9 372	4 075	970	64,22	-19,59
Amt Willisau	2,0635	0,0066	2,0568	3,8851	3,8345	0,0266	0,0108	115 148	56 717	1 160	76,81	-5,04
Alberswil	2,1500	—	2,1500	4,0200	4,0000	—	—	959	446	776	51,38	-3,26
Altbüron	2,4000	—	2,4000	4,3300	4,1300	0,1000	0,1000	2 339	1 017	1 109	73,46	0,29
Altishofen	1,8000	0,1000	1,7000	3,5150	3,4300	—	—	4 444	2 614	1 913	126,73	17,02
Dagmersellen	1,7000	—	1,7000	3,4200	3,4300	—	—	12 763	7 508	1 525	100,98	-10,38
Ebersecken	2,3000	0,1500	2,1500	3,9650	3,8800	—	—	808	376	904	59,85	-14,47
Egolzwil	2,0000	—	2,0000	3,8000	3,7200	0,1000	—	2 934	1 544	1 194	79,11	-5,40
Ettiswil	2,1500	—	2,1500	4,0200	4,0000	—	-0,0500	4 929	2 293	963	63,77	-7,17
Fischbach	2,2000	—	2,2000	4,1300	4,0500	—	-0,1000	1 028	467	651	43,14	-9,07
Gettnau	2,3000	—	2,3000	4,2000	4,1500	—	-0,1000	2 056	894	878	58,15	-5,00
Grossdietwil	2,3000	—	2,3000	4,2300	4,0300	—	—	1 570	682	820	54,32	-7,66
Hergiswil	2,2000	—	2,2000	4,1300	4,0500	—	-0,0500	2 737	1 244	683	45,26	3,04
Luthern	2,4000	—	2,4000	4,3500	4,2500	—	—	2 393	997	729	48,28	2,95
Menznaun	2,3000	—	2,3000	4,1500	4,1000	—	—	6 878	2 990	1 058	70,06	-24,43
Nebikon	1,8000	—	1,8000	3,6150	3,5300	—	—	6 318	3 510	1 521	100,72	-0,32
Ohmstal	2,4000	—	2,4000	4,2515	4,2500	0,1200	—	638	280	888	58,82	-2,38
Pfaffnau	2,3000	—	2,3000	4,2200	4,0500	—	—	5 475	2 380	1 097	72,65	0,92
Reiden	2,1000	—	2,1000	3,9000	3,8500	0,1000	0,1000	14 536	7 268	1 122	74,29	-7,60
Roggliwil	2,4000	0,1000	2,3000	4,2200	4,0500	—	-0,1000	1 360	591	930	61,58	-11,98
Schötz	2,1000	—	2,1000	3,9515	3,8300	0,1000	—	7 295	3 648	1 061	70,27	2,52
Ufhusen	2,4000	—	2,4000	4,3000	4,2500	0,2000	0,2000	1 405	638	748	49,57	5,59
Wauwil	2,1500	—	2,1500	3,9500	3,8700	—	—	4 031	1 875	1 091	72,27	-4,46
Wikon	2,1000	—	2,1000	3,9000	3,8500	—	0,1000	3 432	1 634	1 200	79,48	-1,48
Willisau	2,1000	—	2,1000	3,9300	3,9500	—	—	19 313	9 197	1 275	84,42	-1,85
Zell	2,1000	—	2,1000	3,9700	3,9500	—	—	5 507	2 623	1 341	88,85	-9,92
Amt Entlebuch	2,3307	0,0481	2,2826	4,1825	4,1439	0,0451	-0,0216	34 007	15 198	821	54,40	-9,00
Doppleschwand	2,3500	0,1000	2,2500	4,1500	4,0500	—	-0,1000	1 102	490	695	46,01	-5,35
Entlebuch	2,3000	0,1000	2,2000	4,1500	4,0000	—	-0,1000	6 626	3 012	912	60,43	0,07
Escholzmatt	2,2000	—	2,2000	4,0500	4,1000	—	—	5 436	2 471	780	51,69	-25,92
Flühli	2,4000	0,2000	2,2000	4,1000	4,1000	—	-0,2000	3 378	1 535	801	53,02	-6,89
Hasle	2,4000	—	2,4000	4,3500	4,3000	—	—	2 587	1 078	625	41,41	-15,92
Marbach	2,2000	—	2,2000	4,1000	4,1000	—	—	1 755	798	669	44,28	-7,66
Romoos	2,2000	0,2000	2,0000	3,9500	3,8000	—	-0,2000	737	368	520	34,46	-5,96
Schüpfheim	2,4000	—	2,4000	4,3000	4,3000	0,2000	0,1000	7 539	3 427	885	58,63	-1,82
Werthenstein	2,4000	—	2,4000	4,2500	4,2000	—	—	4 847	2 020	1 054	69,78	-6,78

Gebietsstand 1. Januar 2011

Mittlere Steuerfüsse (kursiv) und relative Steuerkraft provisorisch

STKAT05

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Erhebung der Gemeindesteuern; Gemeindefinanzstatistik



„Welcher Berg ist das?“

Über www.geo.admin.ch, das Geoportal des Bundes, erhalten Interessierte seit rund einem Jahr Zugang zu einer Fülle von Geoinformationen aus den wichtigsten Lebensbereichen. Mit dem Kartenviewer können Geodaten betrachtet, ausgedruckt oder bestellt werden. Neu besteht dieses Angebot auch für mobile Endgeräte wie Smartphones. Neben dem verfügbaren historischen Kartenmaterial kann nach Gemeinden, Ortschaften, Gewässern oder Bergen gesucht werden. Zudem sind Informationen über Gefahrenzonen, Naturschutzgebiete sowie Stadt- und Siedlungsentwicklung erhältlich. Die Nutzung ist kostenlos. Mit dem Angebot erfüllt die Bundesverwaltung den Auftrag, Geodaten einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Kartenviewer Mobile: <http://mobile.map.geo.admin.ch>

TELEGRAMME

Volkszählung: Das Bundesamt für Statistik (BFS) veröffentlicht die ersten definitiven Ergebnisse der neuen Volkszählung, die auf Daten von Verwaltungsregistern beruhen. Es handelt sich dabei um Ergebnisse der neuen Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP). Ende des Jahres 2010 belief sich die ständige Wohnbevölkerung in der Schweiz auf 7'870'100 Einwohnerinnen und Einwohner (Kanton Luzern: 377'610). Dies entspricht einem Anstieg von 1,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr (LU: +1,2%). Ein Viertel der in der Schweiz wohnhaften Personen wurden im Ausland geboren und sind in die Schweiz eingewandert. Ausserdem lebt jede achte Person in einer der fünf Grossstädte Zürich, Genf, Basel, Lausanne und Bern. Ende 2010 hat zudem auch Winterthur als sechste Stadt die Marke von 100'000 Personen überschritten (Stadt Luzern: 77'491).

Umweltschutzausgaben: Die Umweltschutzausgaben der Schweizer Wirtschaft beliefen sich 2009 auf 2,75 Milliarden Franken, was rund 0,5 Prozent des BIP entspricht. In der Industrie machten die Ausgaben für den Umweltschutz mit 1,1 Prozent der Bruttowertschöpfung weniger als die Hälfte der finanziellen Belastung der europäischen Industrie aus. Im Vergleich zu 2003 sind die Umweltschutzausgaben der Industrie real um 10 Prozent zurückgegangen. Ein Rückgang der Ausgaben bedeutet nicht zwingend, dass sich die Industrie weniger engagiert oder sich der Zustand der Umwelt verschlechtert hat, sondern lässt sich ebenso durch Strukturveränderungen, durch die Einführung von saubereren Technologien und Produktionsprozessen oder durch eine effizientere Behandlung der Umweltverschmutzung erklären. Dies zeigen die ersten Ergebnisse einer vom Bundesamt für Statistik durchgeführten Erhebung.

NEUE PUBLIKATION



Steuerbelastung in der Schweiz Kantonshauptorte – Kennziffern 2010

Die von der Eidgenössischen Steuerverwaltung erarbeitete Statistik informiert über die unterschiedlichen Belastungen der Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuern in den Kantonshauptorten für ausgewählte Steuersubjekte und -objekte. Berücksichtigt sind Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen, Reingewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen sowie Motorfahrzeugsteuern und Erbschaftssteuern.

Die Broschüre kann unter www.bfs.admin.ch / Öffentliche Finanzen heruntergeladen werden. Bereits erschienen ist die Broschüre „Steuerbelastung in der Schweiz – Natürliche Personen nach Gemeinden 2010“.

IMPRESSUM

Herausgeber:
LUSTAT Statistik Luzern
Burgerstrasse 22, Postfach 3768
6002 Luzern
Tel 041 228 56 35
Fax 041 210 77 32
E-Mail info@lustat.ch
www.lustat.ch

Ausgabe: 2011/Nr. 06 – Oktober 2011, 8. Jg.
ISSN 1661-8351

Wissenschaftliche Leitung:
Dr. Georges-Simon Ulrich
Redaktion: Samuel Wegmann
Autorin: Selma Wicki
Layout: Henri Spaeti
Bildnachweis: Gemeinde Rothenburg S. 2;
Dany Schultness S. 5; UNESCO Biosphäre
Entlebuch S. 8

Abonnement: Franken 125.– pro Jahr
Einzelpreis dieser Ausgabe: Franken 14.–
Bestellung: 041 228 56 35
oder www.lustat.ch